

# Abschlussbericht

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg  
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140  
[www.plan-deutschland.de](http://www.plan-deutschland.de)  
[info@plan-deutschland.de](mailto:info@plan-deutschland.de)

## Bangladesch

Gesundheitsschulungen  
Bangladesch  
BNG 0083



### Herausforderungen

Die Mütter- und Kindersterblichkeit in Bangladesch ist sehr hoch. Ein Grund dafür ist der Mangel an unzureichend ausgebildetem medizinischem Personal.

Dies ist jedoch die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Gesundheitssystem. Vor allem die ärmeren Bevölkerungsgruppen leiden unter der schlechten medizinischen Versorgung.

### Ziele

Ziel des Projekts war es, 85 professionelle Gesundheitshelfer/innen auszubilden. Dadurch sollte die Kapazität des Personals erhöht, die Verwaltung effektiver gestaltet und lokale Partnerorganisationen gestärkt werden – was eine wesentliche Verbesserung der Gesundheitsversorgung bedeutet.

Vor allem Kinder sollten einen besseren Zugang zu medizinischen Leistungen erhalten.

### Projektdurchführung

Geschult wurden 44 Geburtshelfer/innen, 26 freiwillige Gesundheitshelfer/innen sowie 15 medizinische Assistenten/innen und Leiter in zwölf Gemeinden in der Region Hatibandha.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Das Gesundheitspersonal nahm aktiv an Schulungen teil, um sein Wissen zu neuen medizinischen Themenfeldern zu erweitern
- Die Gemeindemitglieder führten Treffen und Gruppendiskussionen durch, um gemeinsam zu ermitteln, was am meisten in der Gemeinde benötigt wird. Besonders Frauen und Kinder wurden ermutigt, sich aktiv in die Diskussionen einzubringen.
- Mädchen und Jungen nahmen aktiv an der Evaluation und an der Kontrolle des Projekts teil und waren in jede Phase des Projekts eingebunden.
- Das Netzwerk von lokalen Nichtregierungsorganisationen in der Gemeinde wurde gestärkt. Zudem wurde aktiv mit Regierungseinrichtungen vor allem im Bereich Familienplanung zusammengearbeitet.

Neben gesundheitlichen Inhalten achtet Plan besonders darauf, dass die Rolle der Frau thematisiert und gestärkt wird. Frauen waren bei den Gesundheitsschulungen zahlenmäßig - in der Funktion der Auszubildenden ebenso wie in der Rolle der Lehrenden - am meisten vertreten.

### Auswirkungen

Die Bevölkerung der Region Hatibandha bekam durch das Projekt einen wesentlich besseren Zugang zu medizinischer Behandlung. Die hohe Zahl an ausgebildeten Geburtshelfer/innen führt dazu, dass die Mütter- und Kindersterblichkeit stark zurückging. Kinder werden einer Gesundheitskontrolle unterzogen, die dazu führt, dass sie wesentlich seltener von Würmern befallen werden.



### Begünstigte

Die direkt Begünstigten des Projekts sind 85 Gesundheitshelfer/innen. Das erworbene Wissen werden sie in die Gemeinde tragen. Von dem gut geschulten medizinischen Personal profitieren außerdem rund 21.000 Gemeindemitglieder. Vor allem Mütter und Kinder erhalten dadurch eine bessere Behandlung.

### Nachhaltigkeit

Das ausgebildete medizinische Personal wird auch weiterhin in den Gemeinden aktiv sein. Das Netzwerk der Gemeinde zu lokalen Organisationen sowie zu Regierungseinrichtungen wird ebenfalls gepflegt.

### Dauer und Budget

Rund 30.000 EUR wurden in das Projekt investiert, das im Juli 2006 startete und Ende September 2007 beendet wurde.



Eine Gruppe Frauen bei einer Schulung für Geburtshelfer

### Kinderorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier

### Informationen über das Land

Bevölkerungszahl:	141,82 Millionen
(Vergleich Deutschland)	82,69 Millionen
Lebenserwartung:	64 Jahre
Kindersterblichkeitsrate:	73/1.000
Alphabetisierungsrate <sup>1</sup> :	Frauen 31 % Männer 50 %
Pro-Kopf-Einkommen:	470 US\$ jährlich
(Vergleich Deutschland)	34.580 US\$ jährlich
Anteil der absolut Armen:	36 %
(Einkommen < 1 US\$/Tag)	
Landesfläche:	147570 qkm
Hauptstadt:	Dhaka
Amtssprachen:	Bengali, Englisch

Plan führt seit 1994 Programme in Bangladesch durch. Das Land liegt in der Schwemmlandebene der Flüsse Ganges, Brahmaputra und Meghna. Im Südosten erheben sich Bergzüge. Es herrscht tropisches Klima, wobei in der Regenzeit rund 75 Prozent aller Niederschläge fallen.

Erst 1971/72 wurde Bangladesch ein unabhängiger Staat. Nach Indiens Unabhängigkeit von Großbritannien

1947 und der Teilung der ehemaligen Kolonie in Pakistan und Indien wurde der vorwiegend muslimische Teil Bengalens Pakistan zugeschlagen und bildete dessen, durch Indien getrennte, östliche Staatshälfte. Mitte der 60er Jahre kam es zu Unabhängigkeitsbestrebungen von Pakistan, die 1971/72 zur Staatsgründung führten. Die sozialistische Ausrichtung der Verfassung wurde Ende der 70er Jahre abgeschwächt. 1988 wurde der Islam zur Staatsreligion erklärt.

Als eines der ärmsten Länder der Welt muss Bangladesch Nahrungsmittel importieren. 36 Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen. Fast die Hälfte lebt unter der Armutsgrenze. Ein Großteil der Landbevölkerung ist unter- und mangelernährt. Durch die Arbeit auf den Reisfeldern erkranken viele an Malaria, Rheuma, Typhus und Cholera. Über 60 Prozent der Kleinkinder leiden an Untergewicht.

6,5 Millionen Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren sind erwerbstätig. Gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen hat der Staat Programme ins Leben gerufen, um dem extremen Bildungsrückstand der Bevölkerung entgegenzuwirken.

<sup>1</sup>Daten aus dem Vorjahr übernommen, da UNICEF keine aktuellen Daten vorliegen.

Plan ist eine Kinderhilfsorganisation, die mit Kindern in 49 Partnerländern arbeitet. Ziel ist die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Darum richtet sich Plans Programmarbeit auch an die Familien und Gemeinden des Kindes und befähigt sie, sich selbst zu helfen. Kinder, Frauen und Männer sind an Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt. Das politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfswerk wird von etwa einer Million Menschen aus 17 Industrieländern unterstützt. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.